

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Kolonnen bei Marchémoret auf weitere Entfernungen. Es scheint sich dabei um französische Vorposten gehandelt zu haben. Über starken Feind bei Dammartin gingen verschiedene Meldungen ein, u. a. eine solche von Wwm. Müller, 2./Hus. 16, 1° nachm. 2 km südlich Rouvres abgesandt. Uffz. Tänzler und Husar Böck waren bis 50 m an nach Osten marschierende Infanteriekolonnen herangeritten. Die kühnen Reiter hatten sich dabei mitten in der feindlichen Armee befunden.

Der Ausgang des Kampfes.

General d. Art. v. Gronau hatte die guten Fortschritte seiner Infanterie, andererseits aber auch die starke artilleristische Überlegenheit des Gegners bei Monthyon mit Spannung beobachtet. Den Feind hielt er an Infanterie zunächst zum mindesten für gleich stark. Nach den im Laufe des Tages eingegangenen Meldungen, insbesondere von der 4. Kav.Div., mußte er mit erheblichen noch nicht eingesetzten Reserven des Feindes rechnen, die er auch hinter der von seinem Korps angegriffenen Front vermutete. Dort waren Staubwolken — anscheinend marschierende Truppen — beobachtet und gemeldet worden. Seine letzte Reserve, das Ref.S.R. 36*), hatte das Korps eingesetzt: I./Ref. 36 war mit zwei Kompagnien an dem Angriff auf St. Souplets beteiligt, die beiden anderen blieben geschlossen bei Monthyon. II./Ref. 36 war zunächst hinter die 7., später hinter die 22. Ref.Div. gezogen worden, von hier wieder hinter die 7. und schließlich zur 22. Ref.Div. zurück; es stand jetzt bei Automne als Reserve. „Ein in die Kartoffeln, raus aus den Kartoffeln!“, bemerkte der Bataillons-Adjutant damals nicht mit Unrecht in seinem Notizbuch. Als durch mehrere Granateinschläge in nächster Nähe unter den Reservisten und Landwehrmännern einige Unruhe hervorgerufen war, hatte der Bataillonsführer, Major Fuchs, mit schneidender Stimme einen Präsentiergriff im ganzen Bataillon kommandiert, nach dem er seine Kompagnien wieder fest in der Hand hatte.

Nach Lage der Dinge schien General v. Gronau ein entscheidender taktischer Erfolg hier ausgeschlossen zu sein, da sich der Feind bei einem weiteren Vordringen des IV. Ref.R. auf seine Festung Paris stützen und bei seiner festgestellten Überlegenheit im Norden die Deutschen von dort umfassen und gegen die Marne drücken konnte. Diese Gefahr bestand aber bereits auch, wenn das IV. Ref.R. in seinen augenblicklichen

*) III./Ref. 36 ist am 5. 9. nach Erledigung eines Sonderauftrags von Senlis über Nanteuil-le Haudoin in ein Bivak bei Bouillancy marschiert.